

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0788-01	Termin 30.04.2015	Umweltausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
30.04.2015	Umweltausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Luftqualität 2014 - Ergebnisse der Luftqualitätsmessungen des LANUV NRW in Oberhausen

Sachdarstellung

Der Zustand der Luftqualität wird in Nordrhein-Westfalen vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) überwacht. Dazu unterhält das LANUV ein Netz von über 70 ortsfesten Messstationen, das insbesondere an Belastungsschwerpunkten des Verkehrs und der Industrie noch durch weitere mobile Messeinheiten unterstützt wird.

In Oberhausen befindet sich die Station zur kontinuierlichen Luftqualitätsmessung an der Mülheimer Straße auf der westlichen Seite in Höhe der Hausnummer 117. Hier werden die Konzentrationen von Stickstoffmonoxid (NO), Stickstoffdioxid (NO₂) und Schwebstaub (PM10) gemessen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite in Höhe Hausnummer 116 befindet sich darüber hinaus ein sogenannter Passiv-Sammler (Messung von NO₂).

Die Ergebnisse der Luftqualitätsmessungen werden vom LANUV nach Abschluss eines Messjahres zunächst validiert und ausgewertet. Am 01.04.2015 wurden nun die Messergebnisse für das Jahr 2014 veröffentlicht.

Für die Luftqualität an der Mülheimer Straße zeigen die Messergebnisse folgendes Bild:

Bei der **Feinstaubbelastung** (PM10) betrug der Jahresmittelwert 27 µg/m³, so dass der Grenzwert von 40 µg/m³ - wie auch schon in den Vorjahren - eingehalten wurde. Der Tagesmittelwert von 50 µg/m³ darf an maximal 35 Tagen im Jahr überschritten werden. Eine solche Überschreitung trat an der Mülheimer Straße im Jahr 2014 an 18 Tagen auf, so dass der Grenzwert eingehalten wurde.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 13.04.2015	Lauxen 13.04.2015	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0788-01	Termin 30.04.2015	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

26
27 Insgesamt hat sich in NRW nach Einschätzung des LANUV der langfristig erkennbare Trend
28 rückläufiger PM10-Belastungen auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Neben dem EU-Grenzwert für den
29 Jahresmittelwert wurde erstmals an allen 70 Messstellen in NRW auch der Tagesmittel-Grenzwert
30 eingehalten. Im Jahr 2013 wurden noch an drei Stationen mehr als die erlaubten 35
31 Überschreitungen des Tagesmittelgrenzwertes registriert.

32
33 In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass in der Umweltzone Ruhrgebiet, die mit ihren
34 Regelungen auf die Reduzierung der verkehrsbedingten Feinstaubimmissionen abzielt, seit dem
35 01.07.2014 nur noch Fahrzeuge mit grünen Plaketten fahren durften.

36
37 Die Belastung sank auch aufgrund der günstigen meteorologischen Bedingungen. Nur im März 2014
38 gab es über einen längeren Zeitraum in ganz Westeuropa eine Wetterlage mit geringem
39 Luftaustausch. Innerhalb weniger Tage reichern sich dann gerade in Ballungsräumen Feinstaub und
40 Stickstoffdioxid in der Luft an, so dass es zu erhöhten Schadstoffbelastungen kommt. Es ist nicht
41 davon auszugehen, dass diese für die Luftqualität außergewöhnlich günstigen Wetterbedingungen in
42 2014 auch in den folgenden Jahren vorherrschen werden.

43
44 Auch bei der Belastung mit **Stickstoffdioxid** (NO₂) stellt das LANUV insgesamt einen rückläufigen
45 Trend fest. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Belastung im Jahr 2014 an den insgesamt 127
46 Messstellen nur sehr geringfügig zurückgegangen. Der Grenzwert für das Jahresmittel in Höhe von
47 40 µg/m³ wurde im Jahr 2014 an 58 Messstellen in NRW überschritten. Wie schon in den
48 vergangenen Jahren traten Grenzwertüberschreitungen des Jahresmittelwertes ausschließlich an
49 verkehrsbelasteten Standorten auf. Als Hauptverursacher der hohen NO₂-Belastung ist nach Aussage
50 des LANUV nach wie vor der Kfz-Verkehr anzusehen.

51
52 An der Mülheimer Straße betrug das NO₂-Messergebnis für 2014 an der kontinuierlichen Messstation
53 55 µg/m³ bzw. 51 µg/m³ am Passiv-Sammler. Gegenüber dem Vorjahr wurde damit ein leichter
54 Anstieg ermittelt (in 2013 betrug die NO₂-Belastung noch 52 µg/m³ an der kontinuierlichen Messstelle
55 bzw. 49 µg/m³ am Passiv-Sammler). Die Luftbelastung an der Mülheimer Straße liegt nach wie vor
56 deutlich über dem Grenzwert.

57
58 Um zu veranschaulichen, wie sich die Luftqualität an der Mülheimer Straße im Zeitvergleich
59 entwickelt hat und wie sie im regionalen Vergleich einzuschätzen ist, sind im Anhang zwei Grafiken
60 beigefügt. Darin werden die Messergebnisse für die PM10-Belastung (Anlage 1) und die NO₂-
61 Belastung (Anlage 2) der Oberhausener und auch der Messstationen anderer Städte im Umfeld im
62 Zeitablauf dargestellt.

63
64 Bei den Feinstaubwerten im Jahr 2014 wird deutlich, dass an der Messstation an der Mülheimer
65 Straße dem Trend entsprechend ein starker Rückgang gegenüber dem Vorjahr ermittelt wurde.

66 Bei der NO₂-Belastung kam es an der Mülheimer Straße zu einem leichten Anstieg der Werte. Der
67 Grenzwert wird somit weiterhin nicht eingehalten und es besteht für die Mülheimer Straße nach wie
68 vor dringender Handlungsbedarf. Die Tatsache, dass die Überschreitungen in ganz NRW
69 ausschließlich an Verkehrsmessstationen auftreten, zeigt, dass insbesondere weitere
70 Minderungsmaßnahmen im Bereich des Straßenverkehrs notwendig sind.

71

72

73 Anlagen

74

75 Anlage 1: Feinstaub-Belastung an verschiedenen Messstationen im westlichen Ruhrgebiet

76 Anlage 2: Stickstoffdioxid-Belastung an verschiedenen Messstationen im westlichen Ruhrgebiet